

Schützende Scham und Schamlosigkeit

Falsches Schamgefühl und das Evangelium

Predigt über Römer 1,16-17¹

Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist eine Kraft GOTTES, die alle rettet, die daran glauben, zuerst die Juden, aber auch die Griechen. Denn darin wird die Gerechtigkeit GOTTES offenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: „Der Gerechte wird aus Glauben leben.“²

Schämen Sie sich – manchmal? Über sowas traut man sich ja kaum zu reden: über Scham, Schamgefühle, ob, wann und wie man sich schämt. Weil wir uns vielleicht darüber schämen, dass wir uns schämen. Das Wort „Scham“ hängt mit „Schande“ zusammen, und das ist etwas, was wir unter allen Umständen vermeiden möchten.

Dabei ist **Scham** zunächst einmal **etwas Gutes!**

Scham gehört zum Menschsein, sie behütet unser Menschsein und die Gesundheit unserer Seele.

Sie ist so etwas wie die innere Grenze zur Sünde:

Bestimmte Dinge tun wir nicht, weil wir uns dann schämen würden, und das ist gut so.

Und wenn wir etwas getan haben, worüber wir uns schämen, dann ist Scham eine Haltung, die Umkehr und Heilung ermöglicht.

So können die Dinge und wir selber wieder in Ordnung kommen.

Scham gehört zum Menschsein! Ja, sie macht Menschsein aus!

Scham verhindert, dass wir wie die Tiere werden.

Ein Kind, wenn es größer wird, wenn es sozusagen sein kindliches Paradies verlässt, beginnt sich zu schämen, wenn es nackt ist. Es will sich nicht mehr nackt zeigen.

Das ist nicht der Beginn einer Krankheit, sondern etwas sehr Gesundes!

Wir sind nicht mehr im Paradies!

Nachdem Adam und Eva gesündigt hatten, schämten sie sich.

Deshalb machten sie sich Schürzen aus den berühmten Feigenblättern.

Aber dann hat GOTT sie ordentlich eingekleidet und sie so geschützt.

Damit hat ER ihnen ihre Würde wiedergegeben!

Das Schamgefühl unterscheidet den Menschen vom Tier.

Kater und Katze schämen sich nicht!

Sie treiben es miteinander auf der Wiese oder Straße und in aller Öffentlichkeit.

Es ist sehr bedenklich, wenn der Mensch auf dieses Niveau herabsinkt!

Die Scham schützt unsere äußere und unsere innere Intimität, und die braucht Schutz.

Ein Kennzeichen unserer Zeit heute ist Schamlosigkeit.

Alles wird an die Öffentlichkeit gezerrt, der nackte Körper wie die Seele, die entblößt wird.

Die meisten Massenmedien leben davon.

Das ist kein Fortschritt, das ist Niedergang!

Das Wertvolle ist immer umhüllt. Es ist kein Konsumgut.

¹ Römer 1, 13-17 ist Predigttext Reihe V und Epistel für den 3. Sonntag nach Epiphania, bis 2018 Reihe II

² Im Wesentlichen Übersetzung nach Luther21

Wir verschleudern uns, wir verlieren etwas vom Wertvollsten, wenn alle Hüllen fallen. Das fängt bei der Kleidung an, geht über den FKK-Strand weiter zu den Pornobildern bis hin zu den seelischen Enthüllungen der Billigmedien, die damit ein Schweinegeld verdienen.

Alles wird geoutet, der Mensch wird gläsern, alles wird gezeigt.

Damit verabschiedet er sich davon, Ebenbild GOTTES zu sein.

Er nähert sich dem Tier, letztlich sogar dem Tier, das aus dem Abgrund aufsteigen wird.³

Denken Sie mal im Lichte der Bibel und im Licht der Liebe GOTTES darüber nach – wenn Sie noch können.

Schamlosigkeit ist das Kennzeichen einer gesetzlosen, antichristlichen, dämonisch geprägten Zeit. Abgestumpfter Stolz und krankhafter Exhibitionismus ist an die Stelle von gesunder Scham getreten.

Nur **EINE Scham** hat in unserer Zeit der Schamlosigkeit nicht abgenommen, sondern eher **zugenommen**: Dass man sich des Evangeliums schämt!

Man schämt sich, Christ zu sein und das in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Man schämt sich, von Jesus zu reden und nach Seinem Wort zu handeln und zu leben.

Wie kommt denn nun das?

Wie passt das in unsere Zeit, wo man sich doch sonst über nichts mehr schämt?

Nun, das bestätigt wohl noch mal, was ich eben gesagt habe:

Die moderne Schamlosigkeit ist ein Kennzeichen des Menschen, der sich aus der Hand und dem Willen GOTTES herausbegeben hat.

So schämt er sich GOTTES statt seiner Sünde.

Das ist dämonische Verführung und Verdrehung!

Wir leben in einer Zeit, in der alles Geistliche eingeschüchtert und zurückgedrängt wird.

Wir trauen uns nicht mehr, klar zu sein.

Und es ist sehr schwer, sich gegen diesen Zeitgeist zu stellen!

Es ist schwer, die heutigen Schamlosigkeiten abzulehnen, nicht mitzumachen und stattdessen fröhlich mit GOTT zu leben und davon zu reden.

Gehen wir in unserem Nachdenken über die Scham noch einen Schritt weiter:

Scham schützt einerseits das Wertvolle: die Intimität des Körpers und der Seele.

Sie verhindert den Einbruch des Bösen, dessen wir uns schämen würden.

Aber das kann sich auch in eine ungesunde Richtung entwickeln.

Es gibt **ungesunde Schamgefühle**.

Normalerweise schämen wir uns über das, was misslungen ist, klein oder hässlich.

Wir schämen uns, wenn wir bei einem Fehlverhalten erlappt werden.

Das ist uns dann peinlich. Wir sind „verlegen“.

Aber nun halten sich manche sogar selber für einen Fehler.

Sie betrachten sich als Versager. Sie sehen sich als klein und hässlich, misslungen und wertlos an. Sie schämen sich über sich selber!

Und damit auch über alles, was ihnen wertvoll und wichtig ist.

Vielleicht auch aus diesem Grund über das Evangelium.

Weil sie sich nicht trauen, sondern lieber verstecken, sich zurückziehen.

So verkümmern sie immer mehr. Das ist eine **falsche Scham**.

Davon braucht es Heilung oder Befreiung. Diese Menschen brauchen Bestätigung und Liebe durch GOTT und auch durch Menschen,

um wieder heil zu werden und ihren Wert zu entdecken.

Dass sie wieder lernen, zu ihrer Schönheit, zu ihren Gaben zu stehen.

³ Siehe Offb. 13

Auch zu dem, was ihnen wichtig ist.

Dass sie lernen, JA zu sagen zu sich selbst und sich anzunehmen, auch mit ihren Fehlern.

Wenn das klar ist, dann steht eine nächste Frage:

Was ist eigentlich, wenn wir uns **des Evangeliums schämen**?

Ist das Evangelium etwas Minderwertiges, Veraltetes und Schwaches?

Wenn wir uns über Jesus schämen:

War Jesus ein hässlicher Versager, dem alles misslungen ist?

Wenn wir uns über GOTT schämen: Ist GOTT schwach und ungerecht?

Wenn wir uns wegen dem Heiligen Geist schämen:

Führt der in die Irre, ist Seine Frucht faul und sind Seine Gaben nicht zu gebrauchen?

Wenn wir uns wegen der Bibel schämen: Ist denn die Bibel primitive Schundliteratur?

Oder ist sie das wertvollste Kultur- und Lebensgut der Völker,

das wichtigste Buch, das den Weg zu einem erfüllten und gelingendem Leben zeigt?

Irgendetwas muss doch hier verdreht sein!

Könnte es sein, dass wir die richtige Scham mit einer falschen Scham verwechseln?

Haben wir das Richtige vielleicht gegen etwas Falsches vertauscht?

Irgendetwas ist hier doch schiefgewickelt!

Wenn wir uns über die Gute Nachricht von Jesus schämen,

dann verwechseln wir die doch mit einer schlechten Nachricht!

Dann verwechseln wir den Jesus der Bibel mit einem schwächlichen, ungerechten Jesus, der außer Peinlichkeiten nichts zustande gebracht hat!

Aber Paulus schreibt: *Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist eine Kraft GOTTES, die alle rettet, die daran glauben, zuerst die Juden, aber auch die Griechen.*

Denn darin wird die Gerechtigkeit GOTTES offenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: „Der Gerechte wird aus Glauben leben.“

Das ist nun wieder logisch:

Über eine gute Nachricht, über die Nachricht von dem gewaltigen Sieg des Guten, – und das heißt Evangelium! – darüber muss ich mich nicht schämen!

Wegen GOTTES Kraft auch nicht!

Für *Kraft* steht im Urtext: „*Dynamis*“. Unser Wort *Dynamit* kommt dort her:

Da geht etwas los, da geht etwas ab, da bewegt sich was!

Rettung, heil und gesund werden, als Mensch ganz werden:

Das ist doch etwas, wonach sich jeder sehnt!

Das ist nichts, dessen man sich schämen müsste!

Glauben, Vertrauen ist auch nichts Schlechtes! Und Gerechtigkeit ist nicht peinlich!

Das sind doch Dinge, die uns tief befriedigen!

Gute Nachricht, Evangelium:

Das Gute hat einen gewaltigen Sieg errungen! Sogar schon den endgültigen Sieg!

Christus hat gewonnen! ER ist sogar stärker als der Tod.

GOTTES Kraft rettet Menschen. Sie gestaltet Menschen um.

Menschen werden heil, sie werden ganz, sind nun geborgen in GOTT.

Das Böse in Menschen und durch Menschen wird besiegt und durch Gutes ersetzt.

Ich darf vertrauen, GOTT, vertrauen! So kommt meine Beziehung zu GOTT ins Lot.

Und meine Beziehung zu mir selbst und anderen ebenso!

GOTT schenkt mir Seine Gerechtigkeit! Nun bin ich erstaunlicherweise GOTT recht!

Ich komme in Übereinstimmung mit GOTT! Das heißt: mein Leben stimmt wieder!

Darüber schämen? Das geht doch gar nicht – oder?

Das heilt alle falsche Scham! Darüber kann man sich doch nur freuen!
 Und worüber man sich freut, das sagt man normalerweise auch gerne weiter!
 Schämen Sie sich?

Es gibt eine gesunde Scham und eine falsche Scham.
 Die gesunde Scham bewahrt Werte! Sie schützt vor Unheil oder führt zum Heil zurück.
 Die falsche Scham wird geheilt durch die beste Nachricht aller Zeiten:
 GOTTES Kraft kommt in unser Leben und macht uns heil:
 Angefüllt mit Vertrauen stimmt unser Leben wieder!
 Da bekommen wir unseren Wert wieder!
 Und das ist es wert, weitergesagt zu werden.
 GOTTES Geist mache das in uns ganz lebendig und real!⁴

Vorschlag für ein Predigtlied: EG 136, 4 oder 410, 4

Gebet

Herr Jesus Christus – nackt und voller Schande hingst Du am Kreuz,
 aber Du schämst Dich nicht, uns Menschen Deine Brüder zu nennen.
 Du hast GOTTES Liebe und Kraft bewiesen,
 die in der größten Schwachheit am mächtigsten sind.
 Was wir nicht können, tust Du für uns und wir dürfen empfangen.
 Danke für die Menschen, die uns das gesagt und weitergegeben haben
 und sich dessen nicht geschämt haben!

Wo wir uns selber Deiner und Deines Wortes geschämt haben, vergib bitte!
 Wir brauchen es, dass wir Dein Evangelium vollständig erkennen auch in seiner Kraft!
 Vergib, wo wir mit weniger zufrieden sind,
 wo wir nur eine Form der Gottesfurcht haben und deren Kraft verleugnen.

Weil wir in uns selber schwach sind, brauchen wir Deinen Geist,
 um Zeugen Deines Wortes, Deiner Liebe und Kraft sein zu können.
 Vergib, wo wir Deinen Geist verachtet und uns nicht danach ausgestreckt haben,
 wo wir nur in eigener Weisheit und Kraft gelebt haben!

Bitte suche uns und unsere Gemeinden, unsere Kirchen und unser Land neu mit dem
 Wirken Deines Geistes heim!
 Bevollmächtige die, die Dein Wort Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bezeugen
 und zum Glauben einladen!
 So bitten wir Dich für unsere kirchlichen Mitarbeiter, die haupt- und ehrenamtlichen,
 die Evangelisten und Missionare in nah und fern:
 Schenke, dass durch sie viele von Dir erfahren und gerettet werden.
 Wo wir überlegen müssen, wie es mit unserer Kirche in Zukunft weitergehen kann,
 lass uns nicht nur unsere Schwächen und die fehlenden Gelder sehen,
 sondern Deine Kraft und Möglichkeiten.
 Lass uns Deinen Willen erkennen!
 Wenn wir umgekehrt sind:
 Mache uns doch wieder bewusst, was Du uns alles anvertraut hast!
 Dann können wir fröhlich unseren Weg mit Dir gehen bis zum Ziel!
 Herr, lass Dein Wort laufen, dass es in alle Winkel dieser Erde dringt
 und uns vorbereitet auf das Kommen Deines Reiches!
 Amen.

⁴ verwendete Literatur: : V. u. G. Scheunemann, Ein Leben lang Geborgenheit. und: Dieterich, Wörterbuch Psychologie und Seelsorge)